

700

Unverkäuflich



# Vesper in der Kreuzkirche

## Johannisvesper

Dresden, Sonnabend, den 25. Juni 1938, abends 6 Uhr

Sonnenwende, Johannislag:  
 Mächtig zieht's zu der Toten Hag,  
 Liebe schmückt mit blühendem Strauß  
 Heimgegangener hügelig Haus.  
 Sonnenwende, Johannislag:

Horch, wie es rauscht durch der Toten Hag!  
 Leuchtend erhellt ist des Todes Nacht,  
 abgerungen ihm jegliche Macht,  
 Sieger ist, der selbst im Grabe einst lag —  
 Sonnenwende, Johannislag!

„Sonnenwendlied“ (1935). Melodie und Text aus „Volk will leben“ (1933)  
 für vierstimmigen Chor von Walter Schäfer

Ein Feuer hat er entzündet, das brennen muß.  
 Dem Herrn, der uns verbündet, gilt unser Morgenruß:  
 Du Sonne voller Gluten, Gestirn der neuen Zeit,  
 du Fürst, für den wir bluten, gelobt in Ewigkeit.

Weck du die deutsche Seele mit deinem Licht,  
 und deine Kämpfer stähle mit Glaubenszuversicht:  
 Du Sonne voller Gluten, Gestirn der neuen Zeit,  
 du Fürst, für den wir bluten, gelobt in Ewigkeit.

„O jubelt laut und lobet Gott“ für dreistimmigen Knabenchor und Orgel  
 von Hermann Simon (geb. 1893)

O, jubelt laut und lobet Gott und selig freuet euch, die ihr ihn liebet. Mit großer Freude freuet euch und trinket ew'ge Fülle sel'gen Trostes aus eurer Mutter Brust. Ihr dürft trinken, ihr dürft schöpfen des Trostes Übermaß, denn also spricht der Herr: Wie einen Strom ergieß ich meine Gnade, wie einen Wildbach meiner Liebe Herrlichkeit. Wie eine Mutter tröstet, so tröst ich euch, so werdet ihr durch mich getröstet sein, wie eine Mutter, so tröst ich euch. Im Feuer kommt der Herr, in seines Sturmes Wagen vernichtet er die Feinde eurer Ruh. Ein neuer Himmel, eine neue Erde ist euer Teil in Ewigkeit.

Introduktion und Passacaglia in d-moll für Orgel von Max Reger (1873–1916)